

Pressemitteilung: 13 239-005/24

58,0 % der Erwachsenen nahmen 2022/23 an Aus- und Weiterbildungsaktivitäten teil

Starker Anstieg der Aus- und Weiterbildungsbeteiligung junger Erwachsener

Wien, 2024-01-09 – Rund sechs von zehn der 25- bis 64-Jährigen in Österreich gaben in der Erwachsenenbildungserhebung 2022/23 von Statistik Austria an, in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung an Aus- und Weiterbildungsaktivitäten teilgenommen zu haben. Ein starker Anstieg der Aus- und Weiterbildungsbeteiligung ist bei 18- bis 24-Jährigen zu verzeichnen, die erstmals seit 2011/12 wieder befragt wurden.

58,0 % der Personen im Haupterwerbsalter (25- bis 64-Jahre) nahmen 2022/23 an **formalen** (Ausbildung im regulären Schul- und Hochschulwesen) oder **nicht-formalen Bildungsaktivitäten** (Weiterbildung in Kursen, Seminaren, Workshops, Vorträgen, Schulungen am Arbeitsplatz oder in Privatunterricht) teil. Das ist im Vergleich zur Erhebung 2016/17 ein geringfügiger Rückgang von 1,9 Prozentpunkten, verglichen mit der Erhebung 2011/12 jedoch ein deutlicher Anstieg von 9,8 Prozentpunkten.

Die Teilnahmequote bei Männern sank von 61,1 % (2016/17) auf 57,5 % (2022/23), bei Frauen blieb sie beinahe konstant (2016/17: 58,8 %; 2022/23: 58,5 %).

Ein differenzierteres Bild zeigt sich nach Altersgruppen: Während die Teilnahmequote der 25- bis 34-Jährigen mit 69,1 % (2022/23) im Vergleich zu 2016/17 mit 69,3 % stabil blieb, ist bei den 35- bis 44-Jährigen ein deutlicher Rückgang von 5,4 Prozentpunkten zu verzeichnen (2016/17: 67,5 %; 2022/23: 62,1 %). Auch bei den 45- bis 54-Jährigen sank die Teilnahmequote um rund 2 Prozentpunkte (2016/17: 60,7 %; 2022/23: 58,7 %). Die 55- bis 64-Jährigen sind zwar weiterhin die Gruppe mit der niedrigsten Teilnahmequote (2022/23: 43,4 %), jedoch stieg der Anteil an Aus- und Weiterbildungsaktiven in dieser Altersgruppe um 2,1 Prozentpunkte (2016/17: 41,3 %).

Der Anteil an Personen, die an **formalen Bildungsaktivitäten** in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung teilnahmen, ist leicht von 6,2 % (2016/17) auf nunmehr 7,0 % (2022/23) gestiegen. Im Gegenzug ist die Beteiligung an **nicht-formalen Bildungsaktivitäten** um 2,9 Prozentpunkte zurückgegangen (2016/17: 58,4 %; 2022/23: 55,5 %).

Mit der Höhe des Bildungsabschlusses steigt die Aus- und Weiterbildungsbeteiligung

Nur jede vierte Person (27,0 %) mit Pflichtschulabschluss nahm 2022/23 an formaler bzw. nicht-formaler Aus- und Weiterbildung teil. Damit stellt diese Gruppe weiterhin jene mit der niedrigsten Aus- und Weiterbildungsteilnahme dar. Die Teilnahmequote von Personen mit abgeschlossener Lehre betrug 2022/23 50,2 %, jene von Absolvent:innen berufsbildender mittlerer Schulen (BMS) 61,0 % und jene von Personen mit höchstens Matura 68,6 %. Absolvent:innen von Universitäten, Fachhochschulen oder hochschulverwandten Ausbildungen bilden weiterhin die Gruppe mit der höchsten Bildungsbeteiligung, hier sind acht von zehn als aus- und weiterbildungsaktiv einzustufen (78,8 %). Im Vergleich zu der letzten Erhebung 2016/17 zeigt sich bei allen Gruppen ein Rückgang (siehe Tabelle 1).

Teilnahme an Aus- und Weiterbildung laut Erwachsenenbildungserhebungen (AES) 2011/12, 2016/17 und 2022/23

Gliederungsmerkmale	AES 2011/12		AES 2016/17		AES 2022/23	
	in 1 000	in %	in 1 000	In %	in 1 000	In %
Insgesamt	2 256,4	48,2	2 895,2	59,9	2 907,6	58,0
Geschlecht						
Männer	1 135,8	48,7	1 473,4	61,1	1 442,1	57,5
Frauen	1 120,7	47,6	1 421,8	58,8	1 465,5	58,5
Alter						
25 bis 34 Jahre	604,3	55,4	817,7	69,3	837,5	69,1
35 bis 44 Jahre	634,8	51,3	773,1	67,5	758,1	62,1
45 bis 54 Jahre	657,7	48,8	841,9	60,7	734,2	58,7
55 bis 64 Jahre	359,6	35,7	462,5	41,3	577,8	43,4
Höchste abgeschlossene Schulbildung						
Pflichtschule	182,8	25,3	212,1	30,9	185,1	27,0
Lehre	747,3	40,3	958,7	53,0	846,6	50,2
Berufsbildende mittlere Schule (BMS)	341,9	53,3	396,3	62,8	367,8	61,0
Höhere Schule (AHS/BHS)	432,7	59,2	583,6	70,9	608,6	68,6
Universität, Fachhochschule, hochschulverwandte Ausbildung	551,7	75,1	744,5	84,3	897,9	78,4
Erwerbsstatus						
Erwerbstätig	1 849,5	54,2	2 385,4	68,2	2 369,3	65,7
Arbeitslos	85,4	42,5	157,6	47,7	124,8	45,1
Nicht-Erwerbspersonen	321,6	30,0	352,2	35,1	413,5	36,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwachsenenbildungserhebung 2011/12 (AES), Erwachsenenbildungserhebung 2016/17 (AES) und Erwachsenenbildungserhebung 2022/23 (AES). Hochgerechnete Zahlen der 25-64-jährigen Bevölkerung.

Hoher Anstieg der Bildungsbeteiligung bei jungen Erwachsenen

Junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren wurden mit der Erhebung 2022/23 seit 2011/12 erstmals wieder befragt. Dabei zeigt sich ein starker Anstieg der Teilnahmequoten: Die Teilnahmequote an formalen Bildungsaktivitäten wuchs von 32,4 % (2011/12) auf 54,5 % (2022/23) stark. Auch der Anteil an jungen Erwachsenen, die an nicht-formalen Bildungsaktivitäten teilnahmen, verzeichnet eine deutliche Steigerung von insgesamt 13,6 Prozentpunkten (2011/12: 43,0 %; 2022/23: 56,6 %). Von informellen Lernaktivitäten, also von nicht institutionalisiertem und wenig strukturiertem, jedoch bewusstem Lernen, das überall stattfinden kann, berichteten dreimal so viele Personen wie 2011/12 (2011/12: 28,6 %; 2022/23: 86,2 %).

Weitere Informationen zur Erwachsenenbildungserhebung finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen:

In Österreich wurde die **Erwachsenenbildungserhebung 2022/23 (Adult Education Survey, AES)** von Oktober 2022 bis März 2023 durchgeführt. Der Berichtszeitraum für die Bildungs- und Lernaktivitäten sind die letzten zwölf Monate vor der Befragung. Die vergleichbare Vorgängererhebung AES 2016/17 wurde von Oktober 2016 bis März 2017 durchgeführt.

Aus- und Weiterbildung beinhaltet sowohl formale als auch nicht-formale Bildungsaktivitäten.

Formale Bildungsaktivitäten: Ausbildungen im regulären Schul- und Hochschulwesen (Beispiele: Lehre, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, AHS, Studium, Kolleg).

Nicht-formale Bildungsaktivitäten: Organisierte Lernaktivitäten, die in einem institutionalisierten Rahmen stattfinden und nicht zur formalen Bildung zählen. Dazu gehören Kurse, Seminare, Workshops, Vorträge, Schulungen am Arbeitsplatz und Privatunterricht. Diese können aus beruflichen oder aus privaten Zwecken besucht werden.

Informelles Lernen: Prozess, mit dem bewusst und nicht beiläufig der Zweck verfolgt wird, zu lernen. Informelle Lernaktivitäten sind nicht institutionalisiert, weniger strukturiert und können fast überall stattfinden. Beispiele hierfür sind: Lernen von Familienangehörigen, Kolleg:innen sowie vom Freundeskreis, Lesen von Büchern oder Fachzeitschriften, Lernen mit Hilfe elektronischer Geräte wie Fernseher, Computer oder Handy.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Florian Leible, Tel.: +43 1 711 28-7902, E-Mail: florian.leible@statistik.gv.at

Martin Mayerl, Tel.: +43 1 711 28-7050, E-Mail: martin.mayerl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA